Oh, diese Fremdwörter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **65 (1971)**

Heft 18

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oh, diese Fremdwörter!

Was bedeutet: Reaktion?

Was heisst das: Reaktion auf die Volksabstimmung vom 6. Juni 1971? So fragen Gewerbeschüler. Reaktion ist ein Hauptwort mit verschiedenen Bedeutungen. Das dazu passende Tätigkeitswort heisst reagieren. Reagieren: einwirken, rückwirken, handeln. Viele Leute bemerkten die Ergebnisse der eidgenössischen Volksabstimmung. Zunächst einmal bemerkt man die veränderte Zahl der Stimmberechtigten. Sie ist leicht auszurechnen: Anzahl der Ja-Stimmen plus Anzahl der Nein-Stimmen, geteilt durch die Stimmbeteiligungsprozentzahl mal hundert. Das gibt etwa dreieinhalb Millionen. So viele stimmberechtigte Schweizerbürgerinnen und -bürger leben in unserem Lande. Letztes Jahr im Juni durften nur die Männer an die Urne. Damals waren etwa 1,6 Millionen Stimmberechtigte. Jetzt sind es mehr als doppelt so viele. Etwa 300 000 Frauen mehr als Männer!

Reaktionen auf die Abstimmung

Die Ja-Sager reagieren etwa so: Bravo, wir haben gewonnen. Jetzt ist der Gedanke vom Umweltschutz in der Bundesverfassung. Jetzt wird vieles besser. Die Nein-Sager reagieren anders. Etwa so: Schade, ungeschickt, wir haben verloren. Bald müssen wir mehr Steuern bezahlen. Umweltschutz ist eine teure Geschichte.
Junge Leute reagieren anders als ältere. Die Gymnasiasten von Bern sind ungeduldig. Sie organisieren einen Umzug. Sie tragen Transparente durch die Strassen. Sie stellen Forderungen auf, zum Beispiel: Wir wollen eine autofreie Stadt. Zurück zum Velo! Wer fahren will, darf nicht stinken! Er soll die Strasse nicht mit Blech verstopfen. Er soll keinen Lärm machen. Das Velo ist besser als das Auto. Es ist schmal, leise, nicht so gefährlich. Der Gemeinderat soll das Autofahren in der Altstadt verbieten. Sofort!

Der Zigarettenfabrikant reagiert anders. Er sagt sich: Ich will trotzdem Raucherwaren verkaufen. Ich will Geld verdienen, viel Geld. Ich mache Reklame in der Zeitung. Die Leute kaufen meine Produkte. Sie wollen die Luft verpesten, sich die Lunge verderben. Sie mögen die Zigarettenstummel wegwerfen, vielleicht in die Blumenbeete. Sie mögen die Umwelt verschmutzen. Das ist egal. Hauptsache: ich will Geld verdienen.

Der Bundesrat reagiert auch. Er reagiert rasch. Er schafft ein neues Amt. Es heisst AfU: Amt für Umweltschutz. Er wählt auch einen Direktor für dieses Amt. Der Mann heisst Friedrich Baldinger. Er ist Ingenieur und studierte an der ETH. Das neue Amt, der Direktor und seine Mitarbeiter sollen Ausführungsgesetze schreiben: Sie sollen studieren, wie der Lärm bekämpft und wie Wasser und Luft reingehalten werden können.

Das sind Reaktionen auf die Abstimmungsergebnisse. Reaktion ist eine Art Gegenwirkung. Die Laboranten brauchen dieses Wort oft. Zwei verschiedene chemische Stoffe reagieren aufeinander. Sie bewirken bei ihrer Vereinigung allerlei Veränderungen.

Das Wort Reaktion wird aber noch ganz anders gebraucht. Leute, die viele neue Gedanken haben und den Staat besser ordnen wollen, sagen den andern (den Konservativen): Ihr gehört zur Reaktion. Ihr wollt alles gleich belassen, wie es früher war. Ihr seid altmodisch und habt kein Verständnis für Verbesserungen.

Was bin ich?

Ohne Kopf und ohne Schwanz,
ohne Knochen bin ich ganz,
nur von Fleisch und Haut,
in kurzer Zeit erbaut.

(Wurst)